

Kann ich mit diesem Lebenslauf Lehrer werden?

Beitrag von „Alex1807“ vom 2. März 2020 13:46

Hallo an alle,

ich möchte ungefähr seit der Ausbildung, welche ich absolviert hatte, Lehrer werden. Dadurch, dass ich aber kein Abitur habe, bzw. kein Gymnasium besucht hatte, muss ich mir natürlich einen anderen Weg suchen. Hier mal kurz mein bisheriger Lebenslauf:

-Wirtschaftsschulabschluss (Mittlere Reife)

-kfm. Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskfm.

2 Jahre Berufserfahrung als Sachbearbeiter in der Auftragsabwicklung

Wirtschaftsfachwirt (IHK)

Den Wirtschaftsfachwirt absolviere ich aktuell bin also noch mittendrin, wenn ich diesen fertig habe, kann ich dann studieren. Ich würde dann etwas in Richtung Wirtschaftspädagogik studieren, da ich mir bisher sehr viel Wissen an Wirtschaft angeeignet habe würde sich das anbieten und den pädagogischen Teil habe ich auch noch mit drinnen.

Lediglich weiß ich net, ob man damit ins Referendariat kann, oder sofort als Lehrer (Quereinstieg) einsteigen kann. Auch weiß ich nicht, ob das der beste Weg ist, ich habe mir diesen lediglich bloß mal überlegt.

was haltet ihr davon und gibt es evtl. einen "besseren Weg" ?

vielen Dank im Voraus!

Gruß

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 2. März 2020 14:18

Wenn du eh noch ein Studium machen möchtest, warum dann nicht gleich Lehramt?

Beitrag von „Kiggie“ vom 2. März 2020 14:30

Auch ein Quereinsteiger macht ein Referendariat. Also zumindest wenn das Ziel Lehrer, 2. Staatsexamen lautet

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. März 2020 14:33

Wirtschaftspädagogik ist doch das ganz normale Studium für Wirtschaftslehrer*innen an Berufsschulen. In der Regel mit einem (kleinen) Zweitfach. Da bist du quasi regulär ausgebildet, machst dein Ref und wirst Lehrer*in.

Beitrag von „Alex1807“ vom 2. März 2020 14:53

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Wenn du eh noch ein Studium machen möchtest, warum dann nicht gleich Lehramt?

Zum einen habe ich mir überlegt, ob ich net auch in einer kfm. Berufsschule Lehrer machen kann und wenn ich Lehramt nehme, bin ich mir unsicher, welche Fächer ich nehme, da ich bis jetzt nur Wirtschaft hatte und bei Lehramt muss man ja ein 2. Fach nehmen, so viel ich weiß, oder ?

Ich kann ja eigentlich kein anderes Fach außer evtl. Englisch, aber das ist dann mehr so nur kaufmännisch...

Beitrag von „Alex1807“ vom 2. März 2020 14:55

[Zitat von chilipaprika](#)

Wirtschaftspädagogik ist doch das ganz normale Studium für Wirtschaftslehrer*innen an Berufsschulen. In der Regel mit einem (kleinen) Zweitfach. Da bist du quasi regulär ausgebildet, machst dein Ref und wirst Lehrer*in.

Ja das würde mir auch sehr gefallen, meinst du ich könnte mich dann damit trotzdem nach meinem Ref. an Wirtschaftsschulen bewerben ?

Beitrag von „Alex1807“ vom 2. März 2020 14:55

Zitat von Kiggie

Auch ein Quereinsteiger macht ein Referendariat. Also zumindest wenn das Ziel Lehrer, 2. Staatsexamen lautet

Ok wusste ich nicht, danke 😊

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 2. März 2020 15:03

Kamen in deinem anderen Thread nicht ziemlich genau die gleichen Tipps?

Eigentlich wollte ich den Link einfügen aber das hat nicht geklappt. Hat noch jemand das Problem?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. März 2020 15:04

Ich weiß nicht, ob ich Verständnisprobleme habe oder dir ein Überblick über das System fehlt.

Was sind "Wirtschaftsschulen"?

Wo willst du denn sonst unterrichten, mit deinem Wirtschaftspädagogik-Studium? Du bist dann qualifiziert, um BWL/VWL/... zu unterrichten. (Sooo genau kenne ich mich nicht aus). Du bist an Berufsschulen (von BVJ bis Wirtschaftsabitur) einsetzbar.

Das Studium, das ich kenne (2 Unis von 2 verschiedenen Bundesländern, aber wer weiß...), beinhaltet eben Wirtschaft (ich habe in Erinnerung, dass es quasi einem BWL/VWL-Studium sehr ähnelte) und dann daneben ein ganz kleines wenig von einem anderen allgemeinbildenden Fach (war zu meiner Zeit in SWS: 16-18 Stunden).

Dein angedachtes WiPäd-Studium ist schon an einer Uni, oder? Hast du die Zugangsvoraussetzungen geklärt?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 2. März 2020 15:11

[Zitat von chilipaprika](#)

Ich weiß nicht, ob ich Verständnisprobleme habe oder dir ein Überblick über das System fehlt.

Was sind "Wirtschaftsschulen"?

Das ist eine Schulform in Bayern, die zur mittleren Reife führt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. März 2020 15:16

Ach, Danke!

Dann ist WiPäd wahrscheinlich nicht richtig oder? Es gibt da wahrscheinlich eher das Fach Wirtschaft für das Lehramt an Mittelschulen / Realschulen, oder?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 2. März 2020 15:25

[Zitat von chilipaprika](#)

Ach, Danke!

Dann ist WiPäd wahrscheinlich nicht richtig oder? Es gibt da wahrscheinlich eher das Fach Wirtschaft für das Lehramt an Mittelschulen / Realschulen, oder?

Ne, die Schulart gehört zu den beruflichen Schulen, deshalb passt WiPäd schon.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 2. März 2020 15:30

Du wohnst genau in einer Stadt in Bayern, in der dein gesuchter Studiengang angeboten wird, nämlich an der WiSo beim Rathenauplatz. Du musst den Bachelor in Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschaftspädagogik machen und danach den Master Wirtschaftspädagogik. Danach kannst du ins Ref.

<https://www.wiso.rw.fau.de/studium/studie...wissenschaften/>

Wegen dem Zweitfach: Du musst kein Zweitfach machen, dann unterrichtest du nur wirtschaftswissenschaftliche Fächer, aber eins zu machen schadet auf jedenfall nicht.

Wegen deinem Lebenslauf: Du wirst im Unternehmensplanspiel gefühlt 500 Leute mit einem ähnlichen Lebenslauf antreffen, wie du. Also kein Stress.

Beitrag von „CDL“ vom 2. März 2020 15:33

Zitat von Alex1807

Zum einen habe ich mir überlegt, ob ich net auch in einer kfm. Berufsschule Lehrer machen kann und wenn ich Lehramt nehme, bin ich mir unsicher, welche Fächer ich nehme, da ich bis jetzt nur Wirtschaft hatte und bei Lehramt muss man ja ein 2. Fach nehmen, so viel ich weiß, oder ?

Ich kann ja eigentlich kein anderes Fach außer evtl. Englisch, aber das ist dann mehr so nur kaufmännisch...

Lehrer machen zu wollen wäre ambitioniert als Ziel ;-), es zu werden scheint mir realistischer. Was sagt denn die bayrische Studienordnung, welche Fachkombinationen du mit Wirtschaft an verschiedenen Schulformen kombinieren könntest? Zulässige Fachkombinationen unterscheiden sich sehr stark unterscheidet von Bundesland zu Bundesland. Prüf also erst einmal, welche es in Bayern gibt und welche davon für dich infrage kommen könnten.

Ein 2.Fach benötigst du in den meisten BL. Bei manchen Quereinsteigern kann dies aus dem Erststudium abgeleitet werden, manche müssen ein 2.Fach nachstudieren- wie dazu die Voraussetzungen für den Quereinstieg oder auch den Regelweg Lehramtstudium- Ref sind, hängt aber vom Bundesland ab. Bayern gehört zu den Bundesländern, die eher weniger auf Quereinstiegsprogramme setzen, als das beispielsweise Sachsen, Berlin oder auch NRW machen aktuell.

In jedem Fall vergeht auch noch einige Zeit, ehe du mit deiner jetzigen Ausbildung und einem darauf folgenden Studium fertig bist. Wie bis dahin die Einstellungslage in der von dir präferierten Schulform, mit den von dir präferierten Fächern und in für dich infrage kommenden Bundesländern sein wird lässt sich nur begrenzt prognostizieren (ist Wirtschaft ein absolutes Mangelfach an den beruflichen Schulen in Bayern?), insofern studier grundständig auf Lehramt, wenn dieser Berufsweg das eigentliche Ziel ist. Eine alternative Ausbildung hast du ja schon in petto, falls sich doch noch etwas an deinen beruflichen Zielen ändern sollte.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 2. März 2020 15:37

Zitat von CDL

Lehrer machen zu wollen wäre ambitioniert als Ziel ;-), es zu werden scheint mir realistischer. Was sagt denn die bayrische Studienordnung, welche Fachkombinationen du mit Wirtschaft an verschiedenen Schulformen kombinieren könntest? Zulässige Fachkombinationen unterscheiden sich sehr stark unterscheidet von Bundesland zu Bundesland. Prüf also erst einmal, welche es in Bayern gibt und welche davon für dich infrage kommen könnten.

Ein 2.Fach benötigst du in den meisten BL. Bei manchen Quereinsteigern kann dies aus dem Erststudium abgeleitet werden, manche müssen ein 2.Fach nachstudieren- wie dazu die Voraussetzungen für den Quereinstieg oder auch den Regelweg Lehramtstudium- Ref sind, hängt aber vom Bundesland ab. Bayern gehört zu den Bundesländern, die eher weniger auf Quereinstiegsprogramme setzen, als das beispielsweise Sachsen, Berlin oder auch NRW machen aktuell.

In jedem Fall vergeht auch noch einige Zeit, ehe du mit deiner jetzigen Ausbildung und einem darauf folgenden Studium fertig bist. Wie bis dahin die Einstellungslage in der von dir präferierten Schulform, mit den von dir präferierten Fächern und in für dich infrage kommenden Bundesländern sein wird lässt sich nur begrenzt prognostizieren (ist Wirtschaft ein absolutes Mangelfach an den beruflichen Schulen in Bayern?), insofern studier grundständig auf Lehramt, wenn dieser Berufsweg das eigentliche Ziel ist. Eine alternative Ausbildung hast du ja schon in petto, falls sich doch noch etwas an deinen beruflichen Zielen ändern sollte.

Wirtschaftspädagogen müssen kein Zweitfach in Bayern machen. In Nürnberg werden die folgenden Zweitfächer angeboten: Deutsch, Englisch, Sozialkunde, Ethik, Französisch, Spanisch, Berufssprache Deutsch, Mathematik, Sport, Evangelisch und Wirtschaftsinformatik. Wirtschaftswissenschaften ist kein Mangelfach an bayerischen beruflichen Schulen. Man kann

aber seine Chancen gewaltig erhöhen durch ein gesuchtes Zweitfach wie z.B. Deutsch oder Wirtschaftsinformatik

Beitrag von „Berufsschule“ vom 2. März 2020 15:44

[Alex1807](#) und lieber gleich Wirtschaftspädagogik studieren. Hier in Bayern gibt es nur sehr wenige Möglichkeiten des Quereinstiegs. Ich glaube den gibt es nur für das Fach Kunst an Gymnasien und für bestimmte berufliche Fachrichtungen, nämlich Elektrotechnik und Metalltechnik (die beiden immer, absoluter Mangel, ich glaube Deutschlandweit) und momentan auch Bautechnik, wenn ich mich nicht täusche.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 2. März 2020 15:47

den Ausführungen von [chilipaprika](#) und @Berufsschule93 ist nichts mehr hinzuzufügen 😊

Außer vielleicht, dass ein Zweitfach absolut zu empfehlen ist, da die Jobaussichten ohne eher schlecht sind.

Ansonsten nur der Hinweis, dass das Niveau vom Handelsfachwirt zum Unistudium sich noch mal deutlich in der Schwierigkeit steigert. Die Anforderungen an Mathe/Statistik sind heftig. Im Wirtschaftsfachwirt und in der Wirtschaftsschule lernt man das nicht da wirst du Einiges nachzuholen haben.

Ich hatte übrigens einen Kollegen, der genau deinen Werdegang hatte. Er war ein besonders guter Lehrer... 🙌